

OSTERN

Spiel

Gruß : frohe Ostern....

Von Karfreitag bis Ostern – Sterben, Tod, Trauer und Aufstehn zum Leben

LIED: (99)CHRIST IST ERSTANDEN VON DER MARTER ALLE,

Des sollen wir alle froh sein/. Christ will unser Trost sein, Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen,/ seit daß er erstanden ist/

so loben wir den Vater Jesu Christ'. Kyrieleis.

Halleluja.Halleluja.Halleluja. / Des sollen wir alle froh sein,/ Christ will unser Trost sein. / Kyrieleis.

EVANGELIUM Mk 16,1-8

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, daß der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zu rechten, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht!

Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden. Er ist nicht hier.

Siehe da, die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, daß er vor Euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er gesagt hat.

Sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen.

Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Evangelist :

(4) Drei Frauen gehen des Morgens früh/ Halleluja, Halleluja/den Herrn zu salben kommen sie/ Hall..

(5) Sie suchen den Herrn Jesus Christ/ Halleluja, Halleluja/der an dem Kreuz gestorben ist/ Halleluja..

Frauen:

(6) Wer wälzt uns fort den schweren Stein/Halleluja,Halleluja/daß wir gelangn ins Grab hinein/Halle..

(7) Der Stein ist fort!Das Grab ist leer/ Halleluja,Halleluja/Wer hilft uns,wo ist unser Herr?/Halleluja...

Engel:

(8) Erschreckt nicht,was weinet ihr?/ Halleluja,Halleluja/ Der,den ihr sucht, der ist nicht hier/ Hallel..

Frauen:

(9) Du lieber Engel,sag uns an/ Halleluja,Halleluja/ wo habt ihr ihn denn hingetan?/Halleluja....

Engel:

(10) Er ist erstanden aus dem Grab/ Halleluja, Halleluja/heut an dem Heiligen Ostertag/ Halleluja..

Frauen:

(13)Wir sehen's wohl, das Grab ist leer/ Halleuja,Halleluja/Wo aber ist denn unser Herr?/ Halleluja..

Engel:

(14) Ihr sollt nach Galiläa gehn/ Halleluja/ Halleluja/dort werdet ihr den Heiland sehn/ Halleluja....

Sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen.

Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

GLAUBENSBEKENNTNIS:

Ich glaube an Gott, der Liebe ist, den Schöpfer des Himmels und der Erde

Ich glaube an Jesus, Sein menschengewordenes Wort, den Messias der Bedrängten und Unterdrückten, der das Reich Gottes verkündet hat und gekreuzigt wurde deswegen,

ausgeliefert wie wir der Vernichtung des Todes, aber am dritten Tag auferstanden ist, um weiterzuwirken für unsere Befreiung bis daß Gott alles in allem sein wird.

Ich glaube an den Heiligen Geist, der uns zu Mitstreitern des Auferstandenen macht, zu Brüdern und Schwestern derer, die für Gerechtigkeit kämpfen und leiden.

Ich glaube an die Gemeinschaft der weltweiten Kirche, an die Vergebung der Sünden,
an den Frieden auf Erden, für den zu arbeiten Sinn hat,
und an eine Erfüllung des Lebens über unser Leben hinaus Amen

Spiel

Gedanken zu Ostern

Wir sind mit den Frauen ans Grab gegangen : María Magdalena, Maria ,Mutter des Jakob und Salome : dieselben drei, die das Entsetzen unterm Kreuz durchgestanden hatten, hilflos, ohnmächtig
Sie hatten den Schrei gehört und das Verstummen
Sie hatten den geschundenen Freund eingehüllt und ins Grab gelegt, vor das der Stein gewälzt worden war – unüberwindlich, unabänderlich
Sie hatten den Sabbat in stummem Entsetzen verbracht
und waren nun ganz früh zum Grab geeilt mit den Ölen: - Balsam, letzte Liebe – das einzige, das blieb
WER WÄLZT UNS DEN STEIN. Wer ändert das Unabänderliche
wer räumt die Trümmer beiseite : wie oft sehen wir Menschen so suchen und weinen
In derselben Gegend / heute – WANN ENDET DAS und wie ?
Das Grab war offen, leer- nichts zu finden – letzte Liebe trostlos...

Aber da war ein Engel, ein Bote, (be)schreibt Markus : Frauenwissen, dass das Grab nicht das Ende ist, daß sie weitermüssen, daß sie gebraucht werden, daß ihre müden Hände und Augen es fassen
,Ihr sollt nach Galiläa gehn' : zurück zum Anfang , zurück an die Orte der Begegnung,
um es neu zu beginnen, es bleibt nichts anderes...
Sie flohen stumm
Worte hatten sie nicht
Und sagten auch niemandem etwas, lange nicht.

Da endet das Markusevangelium. Das Evangelium des Schreckens und der Angst.
Es gibt keinen einfachen Trost, keinen Halt, keine Gewissheit – sehr lange Zeit nicht

SPIEL

, Es ist Zeit, daß man weiß/ Es ist Zeit, daß der Stein sich zu blühen bequemt,
daß der Unrast ein Herz schlägt/ Es ist Zeit, daß es Zeit wird/ Es ist Zeit' , heißt es in
einem Gedicht von Paul Celan aus den Trümmern seiner Zeit

Aufstehen – Auferstehen – Lernen aus der Erfahrung, langsam, leise Worte finden
Loslassen : Geschichte(n), bedenken , was war, was wird
Ostern ist nicht ohne Karfreitag und :
es braucht noch fünfzig Tage bis Pfingsten, zum Worte finden und Verstehen

Das ist der Dreiklang, der notwendige – der biblische , die Rückbindung
tief verknüpft sie uns mit Israel. Jüdisch/ christlich/ islamisch auch:

Aufbrechen: im Grab ist nichts zu finden :
der Tod in Ägypten – Flucht durch das Schilfmeer,

die nur dem gelingt, der nichts mitnimmt: leicht geschürzt, unbewaffnet, alles wagen

Miriam singt (auch eine Maria)

Sie kommen heraus aus dem Todeswasser : Passah, der Engel ging vorüber .

Sie gehen weiter – mit allen Fragen, voll Widerspruch, mit leiser Hoffnung manchmal

Nach fünfzig Tagen sind sie am Sinai, dem Ort der Vereinbarung, des Bundes

Pentecost : fünfzig Tage zwischen Ostern und Pfingsten/ zwischen Passah und Schawuot

Pfingsten: der Geburtstag der Kirche, der Ekklesia, die ins Weite ruft

Schawuot : der Geburtstag der Tora, der Lehre vom Leben, wo der Stein sich zu blühen bequemt.

Der Engel im Dunkel hatte es versprochen, Mose hatte es versprochen: Gottes Zusage :

ICH WERDE DASEIN. Das ist der Name dort im Offenen, der bleibt und an die Zukunft erinnert.

Man kann auch einen Faden zur Taufe ziehen: Ostern ist Tauferneuerung

In den Tod sind wir getauft, sagt Paulus – und wir tauchen auf im Leben: weiß- gewaschen,

erleichtert weiterzugehen zu anderem Selbstverständnis und Miteinander.

Arnold Bittlinger, ein Theologe und Psychologe und Astrologe auch, hat ein Buch geschrieben: Das Geheimnis der christlichen Feste

Er beschreibt den Dreiklang auch psychologisch :

„Karfreitag ruft uns auf, unseren abgelehnten Schattenseiten ins Auge zu schauen,

dadurch geben wir die falschen Pracht und falsche Demut und alles Unehnte in den Tod

Ostern bedeutet die neue Erfahrung, daß das Annehmen der Schattenseite und das Sterben des

Unehnten echtes, beglückendes Leben bedeutet, ohne falschen Schein

Pfingsten ruft uns auf zum neuen Sein, indem wir einander mit unseren Gaben dienen

und somit Vorboten des Reiches Gottes sind, dessen Zentrum die Liebe ist ,‘

Auferstehung von dem Toten/ dem Tötenden; Auferstehung der Toten: das Grab ist leer.

Ihr sollt nach Galiläa gehn....da findet ihr den Heiland, den Neubeginn im armen Alltag...

Da findet ihr euch.

Die Botschaft dort aus dem Grab, den Trümmern, wo nichts mehr geblieben war,

diese Herausforderung, die die Frauen so entsetzte, bleibt eine Aufgabe.

Kurt Marti hat sie so beantwortet :

„Ihr fragt/ wie ist die Auferstehung der Toten?/ Ich weiß es nicht

Ihr fragt/ wann ist die Auferstehung der Toten?/ ich weiß es nicht

Ihr fragt/ gibt es die Auferstehung der Toten ?/ ich weiß es nicht

Ihr fragt/ gibt es keine Auferstehung der Toten ?/ ich weiß es nicht

Ich weiß nur/ wonach ihr nicht fragt/ die Auferstehung derer, die leben

Ich weiß nur/ wozu ER uns ruft / zur Auferstehung heute und jetzt‘

„Die frohe Botschaft am Abgrund‘ nennt Andreas Bedenbender sein Markus-Buch:

Auferstehung im Angesicht der Zerstörung – notwendig, heute und jetzt - wie immer.

FROHE OSTERN also, von ganzem Herzen. AMEN

LIED: (112) AUF, AUF, MEIN HERZ, MIT FREUDEN /NIMM WAHR, WAS HEUT GESCHICHT,

wie kommt nach großem Leiden/ nun ein so großes Licht!

Mein Heiland war gelegt/ da wo man uns hinträgt,/ wenn von uns unser Geist/ gen Himmel ist gereist

(2) Er war ins Grab gesenket,/ der Feind trieb groß Geschrei;/ eh er's vermeint und denket,/

ist Christus wieder frei/ und ruft Viktoria,/ schwingt fröhlich hier und da/ sein Fähnlein als ein Held/
der Feld und Mut behält.

ABENDMAHL

VATERUNSER

SEGEN

LIED (100) WIR WOLLEN ALLE FRÖHLICH SEIN/IN DIESER ÖSTERLICHEN ZEIT

denn unser Heil hat Gott bereit/ Halleluja, Halleluja/ Halleluja, Halleluja/gelobt sei Christus,
Marien Sohn.

(2) Es ist erstanden Jesus Christ/ der an dem Kreuz gestorben ist,/ dem sei Lob, Ehr zu aller Frist
Halleluja....

(3) Es sing der ganze Erdenkreis/dem Gottessohne Lob und Preis,/ der uns erkaufte das Paradeis.
Halleluja...

